



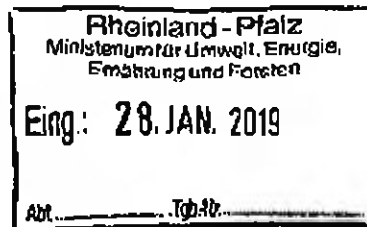
Bund für Umwelt und  
Naturschutz Deutschland

Kreisgruppe Südpfalz

Ministerium für Umwelt, Energie,  
Ernährung und Forsten RLP

Kaiser-Friedrich Str. 1

55116 Mainz



Email: [suedpfalz@bund-rlp.de](mailto:suedpfalz@bund-rlp.de)

Jockgrim, den 25.01.2019

**Zugang zu Informationen nach dem Landestransparenzgesetz: VSG-Gebiet 6816-402  
Hördter Rheinaue inklusive Kahnbusch und Oberscherpfer Wald**

Sehr geehrter [REDACTED]  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir den Zugang zu Informationen über die fachlichen Grundlagen und Verwaltungsvorgängen, die zur Abgrenzung des VSG Gebietes, insbesondere im Bereich Weibel führten.

Wir bitten darum, uns diese Unterlagen digital oder als Kopie zukommen zu lassen.

Etwas entstehende Kosten werden von uns übernommen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



**BUND Kreisgruppe Sudpfalz**



Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mueef.rlp.de  
<http://www.mueef.rlp.de>

13.02.2019

Mein Aktenzeichen      Ihr Schreiben vom      Ansprechpartner/-in / E-Mail      Telefon / Fax



**Zugang zu Informationen nach dem Landestransparenzgesetz**

**hier: Unterlagen über die Ausweisung des VSG 6816-402 Hörther Rheinaue inklusive Kahnbusch und Oberscherpfer Wald**

Sehr 

mit Schreiben vom 25.1.2019, hier eingegangen am 28.1.2019, haben Sie Zugang zu Verwaltungsvorgängen hinsichtlich der Abgrenzung des o.g. Vogelschutzgebietes beantragt. Hierzu gebe ich Ihnen folgende Informationen:

Das damalige Landesamt für Umwelt und Gewerbeaufsicht (heute Landesamt für Umwelt) hatte 2001/2002 einen Vorschlag für die Meldung von Vogelschutzgebieten in Rheinland-Pfalz entsprechend den Vorgaben des Artikels 4 der Vogelschutzrichtlinie erarbeitet (Anlage 1: Kopie des Vorschlags vom Januar 2002). Der Vorschlag umfasst auch das Vogelschutzgebiet Hörther Rheinaue inklusive Kahnbusch und Oberscherpfer Wald. Der von Ihnen angesprochene Gebietsbereich „Im Weibel“ war in der Vorschlagsgebietskulisse nicht enthalten. (Anlage 2: Kartenausschnitt Oberrhein, Stand Januar 2002 )

**Verkehrsanbindung**

☺ Sie erreichen uns ab Hbf mit den Linien 615A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“ ☺ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße

**Parkmöglichkeiten**

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheintor  
(Einfahrt Peter-Altmeyer-Allee)

Zu dem Vorschlag wurde eine Öffentlichkeitbeteiligung durchgeführt. Hierzu wurde der Vorschlag auch im Internet präsentiert. Die eingegangenen Stellungnahmen wurden vom Landesamt für Umwelt und Gewerbeaufsicht zentral erfasst (Anlage 3: Kopie eines Auszugs aus der Erfassung durch das LUWG für das VSG 6816-402, Stand 25.2.2002) und beantwortet. Die fachlich begründeten Anregungen wurden berücksichtigt.

Im März 2002 wurde der Vorschlag u.a. den Naturschutzverbänden, der Land- und Forstwirtschaft und den kommunalen Spitzenverbänden vorgestellt.

Die Vogelschutzgebiete einschließlich des Vogelschutzgebiets Hörther Rheinauen inklusive Kahnbusch und Oberscherpfer Wald wurden im Jahr 2003 über den Bund an die Europäische Kommission gemeldet. Die Ausweisung der Vogelschutzgebiete erfolgte dann 2004 im Landespflegegesetz.

**Kosten:**

Für die Gewährung des Zugangs zu den Umweltinformationen werden nach § 24 Landestransparenzgesetz (LTranspG) in Verbindung mit § 2 der Landesverordnung über die Gebühren für Amtshandlungen allgemeiner Art (Allgemeines Gebührenverzeichnis) Kosten in Höhe von [REDACTED] festgesetzt.

Die Gebühren richten sich nach dem Aufwand, der mit der Bearbeitung und der Beantwortung des Antrages verbunden ist.

Die vorstehenden Kosten in Höhe von [REDACTED] sind auf [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Dieser ist beim Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz, einzulegen.

Der Widerspruch kann schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift erhoben werden.

Die elektronische Form wird durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur<sup>1</sup> gewährt, die an folgende Adresse zu richten ist [mueef@poststelle.rlp.de](mailto:mueef@poststelle.rlp.de). Eine Anleitung, wie sie diese qualifizierte elektronische Signatur nutzen können, finden Sie unter <https://mdi.rlp.de/de/service/kontakt/virtuelle-poststelle/>.

Wenn Sie sich in Ihrem Recht auf Informationszugang nach dem Landestransparenzgesetz als verletzt ansehen, können Sie sich an den Informationsfreiheitsbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz wenden.

Kontaktdaten:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, Postfach 30 40, 55020 Mainz

[www.datenschutz.rlp.de](http://www.datenschutz.rlp.de)

Bitte beachten Sie, dass die Anrufung der oder des Landesbeauftragten keine aufschiebende Wirkung gegenüber dem Widerspruchsbescheid hat.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



---

<sup>1</sup> vgl. Artikel 9 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73).

Rheinland-Pfalz



**Vorschlag zur  
Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie  
in Rheinland-Pfalz  
vom Januar 2002**

Landesamt für  
Umwelt, Energie und  
Gesundheit



Analys 1

# Vorschlag zur Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie in Rheinland-Pfalz vom Januar 2002

## Gebiete

Der Vorschlag zur Umsetzung der EG-Vogelschutzrichtlinie in Rheinland-Pfalz umfasst **53 Gebiete**, darunter auch die 6 bereits 1983 gemeldeten Gebiete, mit einer Gesamtfläche von ca. 176 000 Hektar (**8,86 Prozent der Landesfläche**).

1,6 Prozent der Landesfläche dieses Vorschlags sind bisher durch keine andere landespflegerechtliche Schutzkategorie erfasst. Ca. 6,9 % der Landesfläche des Vorschlags sind bereits nach Landespflegegesetz als Schutzgebiete (NSG, LSG, NP) gesichert.

Etwa 2,4 % der Landesfläche des Vorschlags deckt sich mit gemeldeten FFH-Gebieten. Das Projekt des europäischen ökologischen Netzes Natura 2000 wurde damit insgesamt ca. 265.000 Hektar, entsprechend rd. 13,3 % der Landesfläche umfassen.

## Vogelarten und Erfüllungsgrade

In den Gebieten des Vorschlags kommen **41 wertgebende Arten bzw. ökologische Artengruppen** vor. Darunter befinden sich 26 Vogelarten des Anhangs I der EG-Vogelschutzrichtlinie (Arten, die in der EG als besonders schutzbedürftige Brutvögel gelten). Von letzteren treten einige in Rheinland-Pfalz nur als Zugvogel in Erscheinung.

Die Vorkommen der einzelnen Arten bzw. Artengruppen sind durch die vorgeschlagene Gebietskulisse zu unterschiedlichen Anteilen abgedeckt. **Etwa die Hälfte der Arten ist zu einem Anteil von ca. 60 % und mehr der rheinland-pfälzischen Vorkommen abgedeckt.** Bei einem weiteren Drittel der Arten bzw. Artengruppen wird ein Erfüllungsgrad von 30 bis 60 % erreicht.

## Auswahl- und Abgrenzungskriterien

Es sind die wichtigsten (möglichst artmachtigen) Vorkommen der besonders zu schützenden Arten bzw. Artengruppen ermittelt worden. Bei den vom Aussterben bedrohten Arten oder den Arten mit sehr großen Revieransprüchen kann es sich um Vorkommen mit weniger als 10 Tieren handeln.

Es sind Gebiete bevorzugt ausgewählt worden, in denen ein landespflegerischer Schutz bzw. in denen Naturschutzmaßnahmen (Verträge, Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen etc.) aussichtsreich sind (Geeignetheit im Hinblick auf die Umsetzbarkeit) bei gleichzeitig möglichst geringem Verlust an Erfüllungsgraden.

Für manche Arten bzw. Artengruppen konnte ein höherer Erfüllungsgrad wegen der weiten und zerstreuten Verbreitung oder wegen des unstillen Auftretens der Art nur bei Benennung weiterer und ggf. unverhältnismäßig großer Landesteile erreicht werden.

Bei Arten bzw. Artengruppen, für die kein höherer Erfüllungsgrad erreicht wurde, muss der Schutz über spezielle Artenhilfsmaßnahmen, im Rahmen des Vertragsnaturschutzes oder durch allgemein und großflächig wirksame Schutzmethoden bewirkt werden.

## Beteiligung der Öffentlichkeit

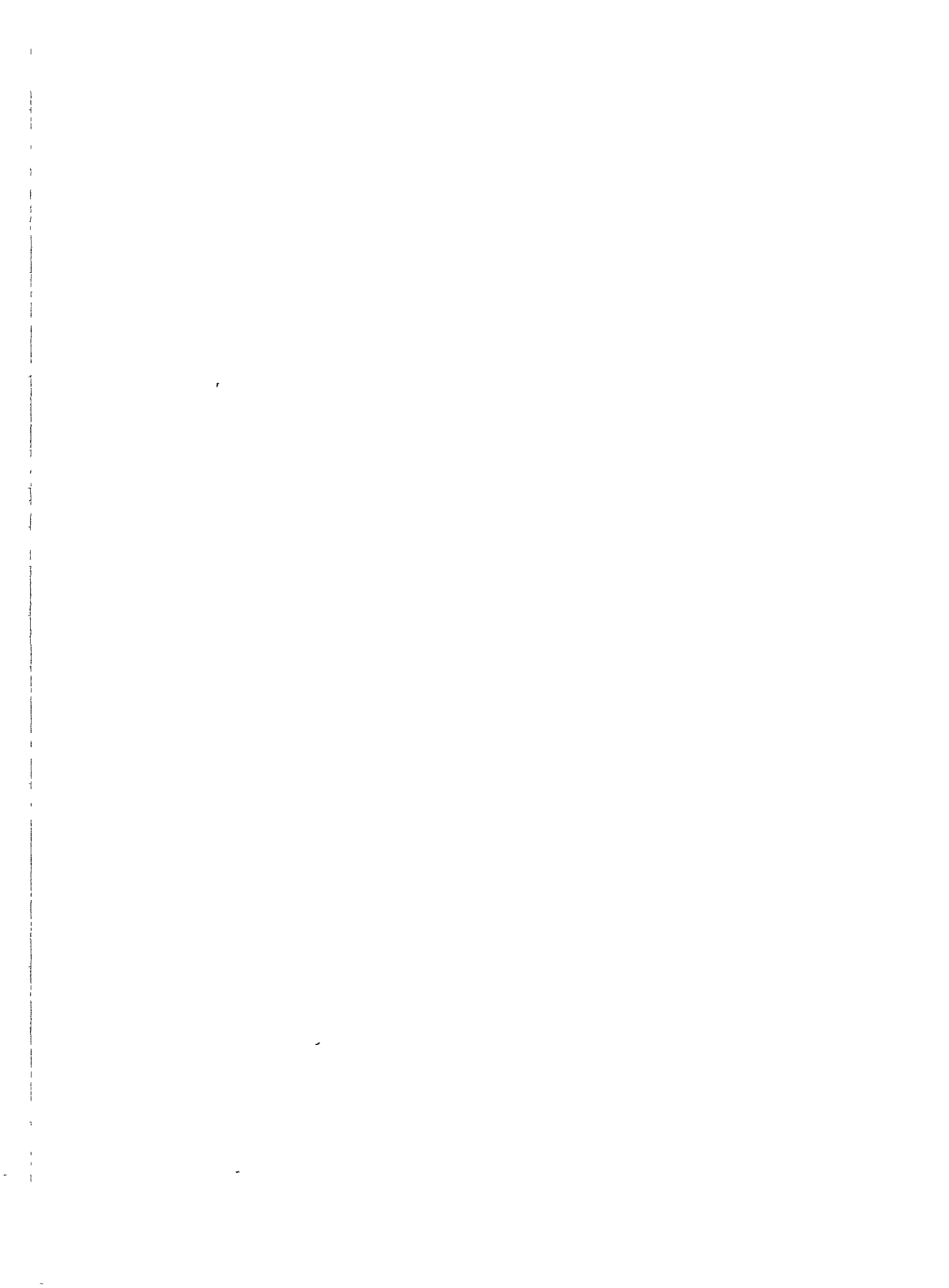
In zahlreichen Veranstaltungen wurde eine erste Gebietskulisse vorgestellt. Die schriftlich dazu eingegangenen Anregungen wurden soweit wie möglich berücksichtigt. Zur jetzt gewählten Gebietskulisse sind 478 Anregungen eingegangen. **Rund zwei Drittel der Anregungen sind zustimmend oder es ist positiv darauf eingegangen worden.**





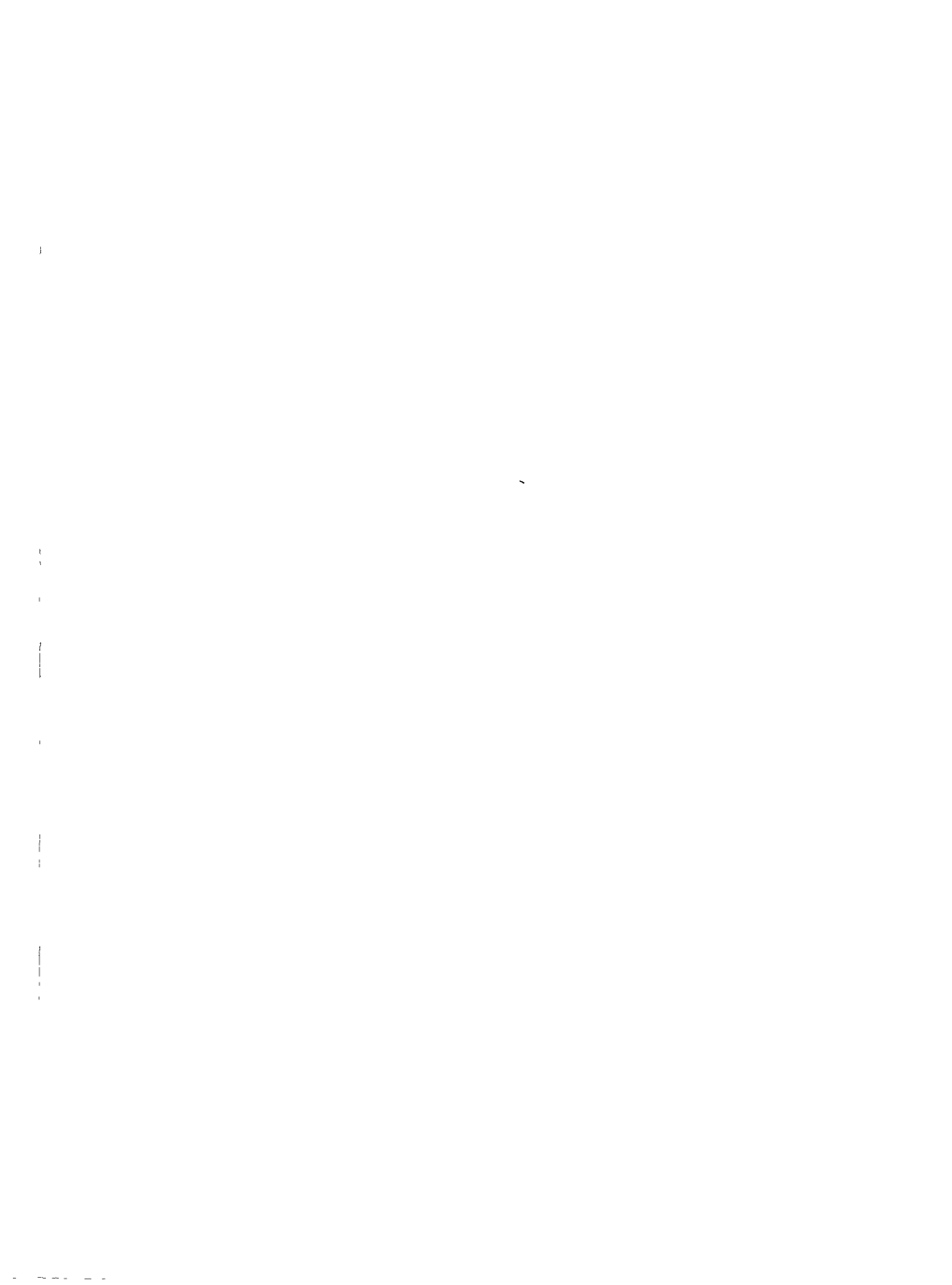
### Zielarten der EG-Vogelschutzrichtlinie in Rheinland-Pfalz <sup>(1)</sup>

Art bzw. Artengruppe	Erfüllungsgrad (in % der in RLP vorkom- menden Individ./Paare)		Erfüllungsgrad (Gruppen im Vorschlag vom Januar 2002)			Anzahl	
	1983 gemeldete Gebiete	Vorschlag vom Januar 2002	≥60 %	30-60 %	<30 %	BRD <sup>(2)</sup>	RLP
<b>Brutvögel (Art 4 Abs 1)</b>						<b>Paare</b>	
Zwergdommel	0-10	90-100	x			100-145	5-10
Püppurreiher	66-83	100				bis 20	12-15
Schwarzstorch	0	ca. 45		x		ca 290	ca 25
Wespenbussard	0	20-45		x	x <sup>(3)</sup>	3 400-5 400	150-250
Schwarzmilan	10	70-80	x			2 100-3 000	100
Rotmilan	0-1	< 8			x <sup>(3)</sup>	9 000-12 700	500-700
Röhreihe	12-13	70	x			4 100-5 600	40
Kornweihe	0	0			x	ca 65	1-2
Wiesenweihe	0	0			x	160-200	bis zu 10
Wanderfalke	0	ca. 30		x	x	415-445	45
Haselhuhn	0	55-60		x		2.000-4 000 <sup>(4)</sup>	< 200
Wächterkönig	0	40-80		x		740-1 340	10-22
Flusseschwalbe	0	100	x			12 000-13 400	40
Uhu	0	ca 50		x <sup>(3)</sup>		ca 630	100
Rauhfußkauz	0	ca 25			x	1 900-4 100	60
Ziegenmelker	0	50-70		x		2 200-5 300	150
Eisvogel	ca. 3	20-40		x <sup>(3)</sup>	x <sup>(3)</sup>	3 300-4 900	100-150
Grauspecht						9 000-32 000	0-7
Schwarzspecht						15 000-43 000	0-7
Mittelspecht	0-1	40-60		x		7 600-12.100	1000-1500
Heldereiche	0	60-85	x			16 000-40 000	80
Blaukehlchen	15-20	50-60		x		1 400-2.900	260
Neuntöter	0	5-8			x	70 000-140 000	5000-8000
<b>Brutvögel (Art 4 Abs 2)</b>						<b>Paare</b>	
Bekassine	0-1	< 3			x	12 000-18 000	30
Wasserralle	5-10	50-70	x	x		10 000-15 000	100-150
Wiedehopf	0	70-90	x			210-260	100-120
Wendehals	0	20-55		x	x	12 000-21 000	400-600
Beutelmeise	ca. 10	80-90	x			3 400-5 400	10-50
Steinschnäpfer	0	50-70	x	x		9 000-20 000	200
Braunkehlen	0	< 1			x	28 000-78 000	700
Wiesenspieper	0	< 1			x	100 000-200 000	100-150
Rohrschwanz	0-10	80-90	x			3 200-6 900	< 15
Schilfrohsänger	ca. 60	90-100	x			6 000-10 000	< 70
Drosselrohsänger	ca. 20	90-100	x			2.800-3 700	< 15
Zaunammer	0	55-60		x		ca 135	40-60
Zippammer	0	70-83	x			ca 360	< 300
<b>Zugvögel (Art. 4 Abs 1 und 2)</b>						<b>Individuen</b>	
Kranich	0			x <sup>(3)</sup>		<sup>(6)</sup>	unstet
Mormel	0	> 80	x			<sup>(6)</sup>	80-120
Goldregenpfeifer	0	ca. 50-70	x	x		<sup>(6)</sup>	1000-1200
Lato-Limkolen	ca. 10	ca. 85	x			<sup>(6)</sup>	< 30 000 <sup>(5)</sup>
Schwimmvögel	< 10	< 70	x			<sup>(6)</sup>	30 000 <sup>(5)</sup>



### Allgemeine Erläuterungen zur tabellarischen Übersicht:

- <sup>(1)</sup> Alle Angaben sind vorläufig, das gilt besonders für die mit „ca“ versehenen Zahlen
- <sup>(2)</sup> Die Daten für die BRD entstammen WITT, K et al (1996) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - Ber z Vogelschutz 34, S 11-35.
- <sup>(3)</sup> Die mit diesem Hinweis versehenen Arten besitzen in Rheinland-Pfalz verstreute oder unstete Vorkommen. Wegen dieser Art der Verbreitung ist ein höherer Erfüllungsgrad kaum erreichbar.
- <sup>(4)</sup> Bei dieser Angabe handelt es sich um die Anzahl der Individuen.
- <sup>(5)</sup> Die Zahlen zu den Schwimmvögeln und Laro-Limikolen geben das Monatsmittel der beobachteten Individuen wieder. Diese Angaben sind sehr grob, da sie von der Jahreszeit und der Witterung abhängen und da die Gruppen verschiedene Arten umfassen. Die Anzahl der Möwen allein schwankt an bestimmten Zähltagen zwischen 3 000 und 25 000 Individuen. Die Anzahl der durchziehenden Tiere ist noch viel größer, da man die Individuen bei der Beobachtung nicht unterscheiden kann.
- <sup>(6)</sup> Zu den durchziehenden Individuen können für Deutschland keine Angaben gemacht werden.
- <sup>(7)</sup> Die Datenlage ist unzureichend. Die Erfüllungsgrade können nicht bestimmt werden.
- <sup>(8)</sup> Die Rastvorkommen in RLP waren im Jahr 2001 die größten in Deutschland.



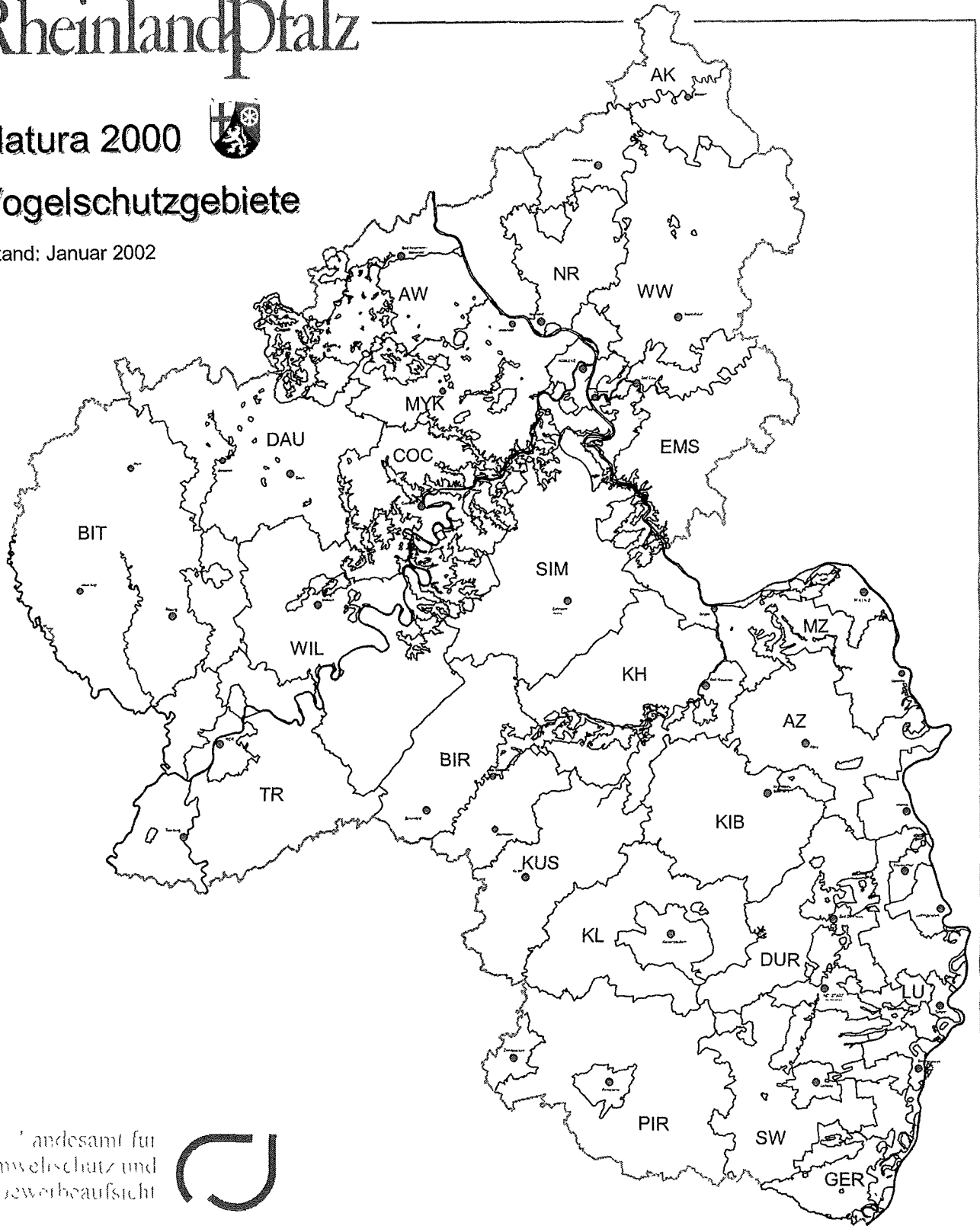
# Rheinland-Pfalz

Natura 2000



## Vogelschutzgebiete

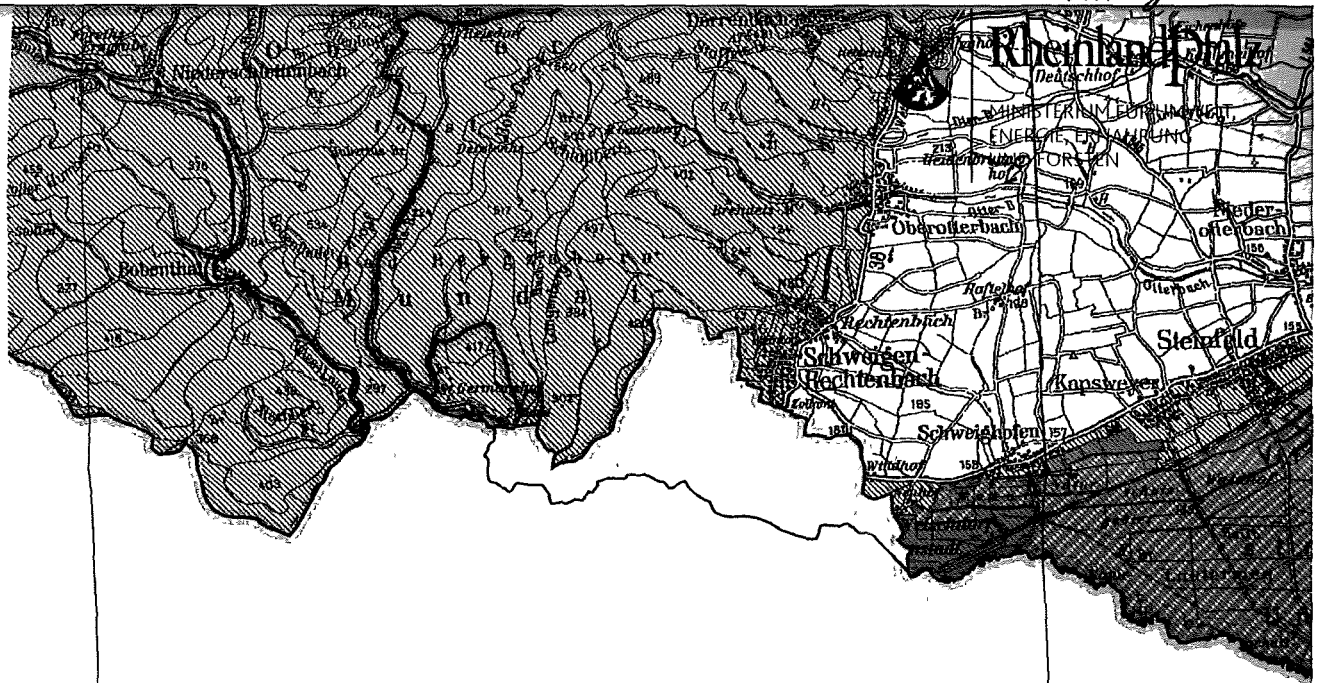
Stand: Januar 2002



Landesamt für  
Umweltschutz und  
Gewerbeaufsicht











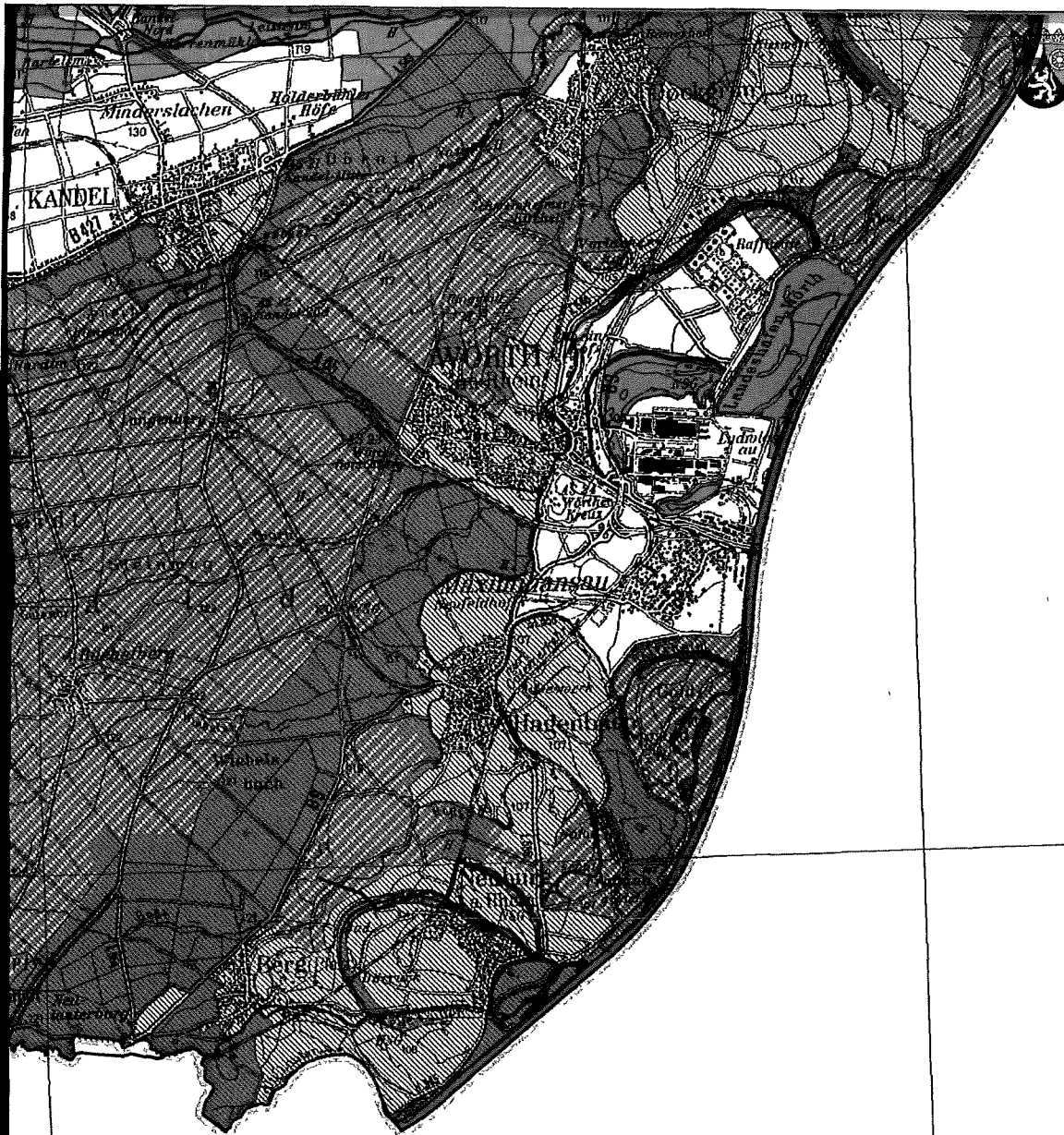
# Landkreise Südliche Weinstraße und

Maßstab 1 : 65.000

Gebietsnumme

-  Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH)
-  Vogelschutzgebiete (VSG - Vorschlag Januar 2002)
-  Sowohl FFH- als auch VSG-Gebiete
-  Ausgewiesene Schutzgebiete (NSG, LSG, NP)

6715-302	Bellf
6914-301	Bien
6813-301	Eisel
6715-301	Mod
6816-301	Hörc
6915-301	Rhei
6716-301	Rhei
6814-301	Stan



**Gebietsnummern und Namen der VSG-Gebiete:**

- |          |   |          |                                  |
|----------|---|----------|----------------------------------|
| 6914-401 | Bienwald und Viehstrichwiesen             | 6815-401 | Neupotzer Altrhein               |
| 6514-401 | Haardtrand                                | 6716-403 | Rußheimer Altrhein               |
| 6715-401 | Offenbacher und Bellheimer Wald           | 6816-401 | Sondernheimer Tongruben          |
| 6616-402 | Speyerer Wald, Nonnewald und Bachauen ... | 6915-402 | Wörther Altrhein und Rheinhafen  |
| 6716-402 | Berghausener-Lingenfelder Altrhein        | 6616-401 | Otterstadter-Angelhofer Altrhein |
| 6915-401 | Goldgrund und Daxlander Au                |          |                                  |
| 6816-402 | Hördter Rheinaue                          |          |                                  |
| 6816-403 | Karlskopf und Leimersheimer Altrhein      |          |                                  |
| 7015-401 | Neuburger Altrheine                       |          |                                  |

Darstellung auf der Grundlage von Rasterdaten der Amt  
Mit Genehmigung des Landes





RheinlandPfalz



Anlage 2

4x am v. Ost.

**Vorschlag zur  
Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie  
in Rheinland-Pfalz  
vom Januar 2002**

**Anlage 2**

**Auswertung und Anregungen**

(Stand: 25.02.2002) !

(nach Priorität  
sortiert)

Landesamt für  
Umweltschutz und  
Gewerbeaufsicht



<b>Auswertung der Anregungen</b> <b>mit Bezug zum Vorschlag vom Januar 2002 (Stand 25.02.2002)</b>
---

**Übersicht:**

Bis Januar 2002 wurden 646 Schreiben bearbeitet, die sich auf die Gebietskulisse von rund 20 % der Landesfläche beziehen. Davon wünschten 46 eine Gebietserweiterung bzw. Neuaufnahme. Von diesen Erweiterungswünschen wurden 29 nicht, 10 teilweise und 7 vollständig berücksichtigt.

426 der Schreiben enthielten Anregungen, die sich auf den Vorschlag vom Januar 2002 beziehen; auf sie wird im Folgenden eingegangen. Die Anregungen mit Empfehlungen (E0-E3) wurden gewürdigt und verschiedenen Berücksichtigungsfällen zugeordnet.

		Anzahl	%
	<b>Schreiben mit Bezug zum Vorschlag vom Januar 2002</b>	<b>426</b>	
	<b>Summe der Anregungen in diesen Schreiben gesamt</b>	<b>470</b>	<b>100</b>
<b>Z</b>	<b>Zustimmungen</b>	143	30
<b>E</b>	<b>Empfehlungen</b>	327	70
	<b>Empfehlungs- = Berücksichtigungsfälle</b>	<b>327</b>	<b>100</b>
<b>E0</b>	<b>Allgemeine Empfehlungen ohne Gebiets-/Artenbezug</b>	81	25
<b>E1</b>	<b>Gebiets-/artenbezogene Empfehlungen ohne Begründung</b>	10	3
<b>E2</b>	<b>Gebiets-/artenbezogene Empfehlungen mit anderer als naturschutzfachlicher Begründung</b>	170	52
<b>E3</b>	<b>Gebiets-/artenbezogene Empfehlungen mit naturschutzfachlicher Begründung</b>	66	20
<b>B0</b>	<b>Berücksichtigung nicht möglich, da Empfehlungen ohne Gebiets- und Artenbezug</b>	81	25
<b>B1</b>	<b>Keine Berücksichtigung (mit Begründung)</b>	96	29
<b>B2</b>	<b>Teilweise Berücksichtigung (mit Begründung)</b>	60	18
<b>B3</b>	<b>Vollständige Berücksichtigung (ohne Begründung)</b>	90	28

**Zusammenfassung:**

- 30 % der Anregungen sind zustimmend.
- Etwa 60 % der konkreten Empfehlungen (B1 – B3) wurden positiv berücksichtigt (teilweise oder vollständig).
- D.h. knapp zwei Drittel der Anregungen sind entweder zustimmend oder die Empfehlungen konnten ganz oder teilweise positiv berücksichtigt werden.

**Anregungen mit Bezug zum Vorschlag vom Januar 2002  
in Zuordnung zu den Kreisen (Stand 25.02.2002)**

Kreis / Stadt	Schreiben zur Gebietskulisse vom Frühjahr 2001 zum Vergleich	davon Schreiben mit Anregungen zum Vorschlag vom Januar 2002	Anregungen gesamt	Zustimmungen	Empfehlungen					Empfehlungen gesamt	Berücksichtigungen				
					E 0 Allgemeine Empfehlungen ohne Gebiets-/Artenbezug	E 1 Gebiets-/artenbezogene Empfehlungen ohne Begründung	E 2 Gebiets-/artenbezogene Empfehlungen mit anderer als naturschutzfachlicher	E 3 Gebiets-/artenbezogene Empfehlungen mit naturschutzfachlicher Begründung	B 0 Berücksichtigung nicht möglich, da Empfehlungen ohne Gebiets-/Artenbezug		B 1 Keine Berücksichtigung	B 2 Teilweise Berücksichtigung	B 3 Vollständige Berücksichtigung		
Altenkirchen	35	4	4	0	4	0	1	1	2	4	0	1	0	3	
Ahrweiler	12	12	14	2	12	1	0	6	5	12	1	1	5	5	
Westertal	36	2	2	0	2	0	0	2	0	2	0	0	1	1	
Mayen-Koblenz	22	18	18	1	17	3	0	12	2	17	3	2	5	7	
Stadt Koblenz	7	6	6	4	2	1	0	1	0	2	1	1	0	0	
Daun	25	21	21	0	21	9	2	7	3	21	9	8	4	0	
Rhein-Lahn	8	7	7	0	7	0	0	7	0	7	0	0	3	4	
Bitburg-Prüm	30	11	11	0	11	3	0	1	7	11	3	6	1	1	
Cochem-Zell	32	32	33	7	26	10	0	15	1	26	10	2	7	7	
Rhein-Hunsrück	23	19	20	14	6	1	1	3	1	6	1	2	1	2	
Bernkastel-Wittlich	15	15	16	0	16	5	0	6	5	16	5	3	2	6	
Trier-Saarburg	5	4	4	0	4	1	0	3	0	4	1	1	0	2	
Birkenfeld	33	22	28	9	19	2	2	12	3	19	2	7	3	7	
Bad Kreuznach	9	8	8	2	6	1	0	3	2	6	1	4	0	1	
Malnz-Birgen	43	31	35	11	24	5	0	16	3	24	5	13	3	3	
Alzey-Worms	15	11	11	3	8	1	0	7	0	8	1	3	2	2	
Stadt Malnz	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stadt Worms	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Kusel	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Donnersbergkreis	26	10	9	6	3	0	0	2	1	3	0	1	1	1	
Kaiserslautern	34	18	18	10	8	4	0	3	1	8	4	0	0	4	
Stadt Kaiserslautern	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bad Dürkheim	34	34	36	8	28	8	1	11	8	28	8	3	7	10	
Stadt Neustadt/WV	7	6	7	1	6	2	0	1	3	6	2	4	0	0	
Ludwigshafen	9	9	14	1	13	5	0	7	1	13	5	4	1	3	
Stadt Speyer	35	28	33	16	17	4	0	11	2	17	4	6	3	4	
Stadt Frankenthal	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stidwestpfalz	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stadt Zweibrücken	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Stidliche Weinstrasse	45	33	38	18	20	5	0	8	7	20	5	10	1	4	
Stadt Landau	4	3	7	1	6	1	0	2	3	6	1	2	0	3	
Germersheim	68	54	62	27	35	8	3	20	4	35	8	12	6	9	
Überregional	8	6	6	0	6	1	0	3	2	6	1	0	4	1	
Summen	646	426	470	143	327	81	10	170	66	327	81	96	60	90	

**Übersicht der Anregungen der Öffentlichkeit zur Diskussion der Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie in Rheinland-Pfalz  
zum Vorschlag vom Januar 2002  
Landkreis Germerheim**

Lfd.Nr.	Absender	Datum	betroff. SPA (Nr.)	Inhalt der Anregung	Art der Anreg.	Hinweise zur Berücksichtigung	Art der Berücks.

GER-53	Gasversorgung Süddeutschland GmbH	12.07.01	6816-402 6816-403	Zustimmung wenn keine Einschränkungen oder Behinderungen bei notwendigen Arbeiten an Gasleitungen erfolgen	Z		
GER-55	RWE Net Dortmund	27.07.01		Hinweis auf Hochspannungsfreileitungen mit laufenden Wartungs- und Freistellungsaufgaben; Bestandsschutz	E2	siehe Karten	B3
GER-56	Pfalzwerke AG Ludwigshafen	12.07.01		Keine abschließende Beurteilung; Hinweis auf Bestandsschutz; keine zusätzlichen Auflagen bei Neuanlagen; siehe beigefügte Karten	E2	entscheiden wir nicht	B2
GER-57	Saar Ferngas, Frankenthal	12.07.01		Keine Bedenken, wenn keine Einschränkungen bei Wartungs- und Reparaturarbeiten erfolgen	Z		
GER-58	WINGAS, Kassel	30.08.01		keine Bedenken wenn keine Einschränkungen oder Behinderungen bei notwendigen Arbeiten an Gasleitungen erfolgen	Z		
GER-59	Wintershall AG Ölwerke, Barnstorf	10.07.01		nicht direkt betroffen	Z		
GER-60	Thüga. Erdgas, RLP	02.07.01		Zustimmung	Z		
GER-	Götter Ott	09.07.01	6816-401	Hinweis auf Wartungs- u. Freistellungsaufgaben (siehe Karten)	E2		B3

**Übersicht der Anregungen der Öffentlichkeit zur Diskussion der Umsetzung der Vogelschutzrichtlinie in Rheinland-Pfalz  
zum Vorschlag vom Januar 2002  
Überregionale Anregungen**

Lfd.Nr.	Absender	Datum	betroff. SPA (Nr.)	Inhalt der Anregung	Art der Anreg.	Hinweise zur Berücksichtigung	Art der Berücks.
Frei-1	IHK Trier (Div. Firmen)	12.09.01		Stellungnahme von insgesamt 5 Firmen mit Bedenken und teilweise Ausklammerungswünschen ihres Gebietes	E0		B0
Frei-2	Beirat für Landespflege, SGD Nord	02.09.01		Stellungnahme mit Lob und Tadel sowie Kartenmaterial	E3		B2
Frei-3	IHK Pfalz, Ludwigshafen	11.09.01		Bedenken wegen mögl. Gefahren für den Wirtschaftsstandort RLP und Besorgnis über eine mögl. Verschlechterung der Standortbedingungen für die RLP-Wirtschaft (anbei Stellungnahmen von 6 Firmen)	E2		B2
Frei-5	VDSF Landesverband RLP	23.07.01		fordert Erklärung des MUF, dass die Angelnutzung nicht durch VSG angetastet wird	E2		B3
Frei-6	NABU, Mainz	16.10.01		Vorschläge zu Uhu-Vorkommen; Änderungsvorschläge mit Kartendarstellung	E3		B2
Frei-7	Planungsgemeinschaft Region Trier	16.08.01		Stellungnahme mit Anregungen aus regionalplanerischer Sicht	E2		B2